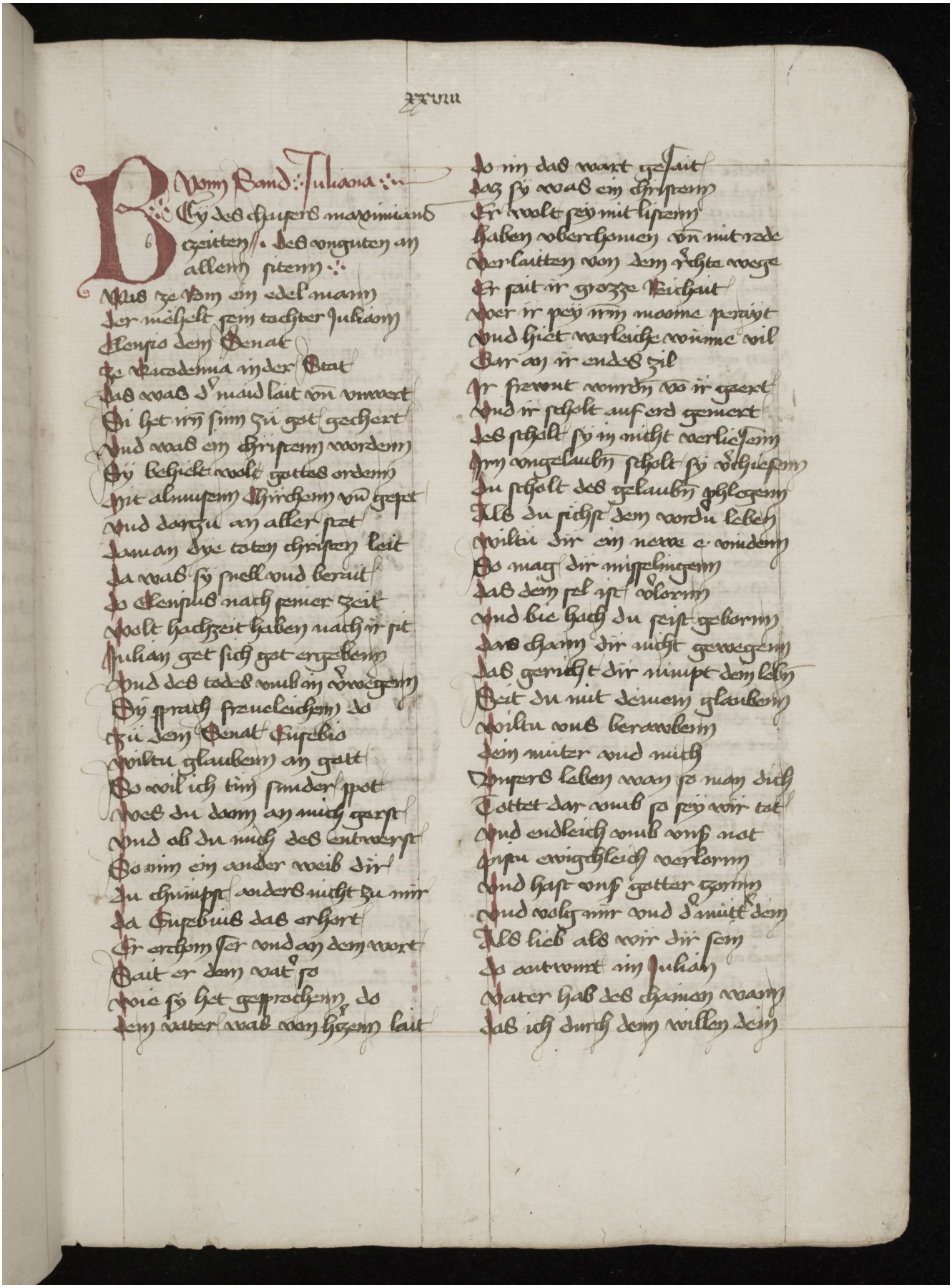
3. Jahrzehnt 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxviii

Vom Pand: Juliana:

Bey des chuyers maximiand
zeitten. des ongutten an
allem sitten:

Alus ze Rom ein edel mann
der mächelt sein tachter Juliam
Olenpio dem Benat
ze Academia in der Stat
das was d' maid lait von vnwert
Sie het im sinn zu got gechert
Vnd was ein christenn wordenn
Sie lechlich wolt gottes ordenn
mit almusenn Kirchenn vnd gepet
Vnd dartzu an aller stet
Lamen die totten christen leit
Da was sie snell vnd bereit
Do Olenpius nach seiner zeit
wolt hachzeit haben nach ir pit
Juliam get sich get engelenn
Vnd des todes vnb ein ewigenn
Sie sprach freuclichenn do
zu dem Benat Eupebio
Wiltu glaubenn an gott
So wil ich dir sunder spot
Was du dann an mich garst
Vnd ob du mich des entwerst
So nim ein ander weib dir
Du chumpst anders nicht zu mir
Da Eupebius das erhort
Er erchom ser vnd an dem wort
Raut er dem vat so
wie sie het gesprochenn do
Dem vater was von hertzen leit

do nim das wart gesait
daz sie was ein christenn
Er wolt sey mit listenn
haben oberchomen vn mit rat
Verlaitten von dem rechte wege
Er sait ir grozze reichait
Wer ir pey nym maime peraht
Vnd hiet verleich vnime vil
Bar an ir endes zil
Ir freunt wonden wo ir gert
Vnd ir schult auf erd gemert
Des schult sie in nicht verliesenn
Ihm angelaubn schult sie dahesenn
Du schalt des glaubn gehlegenn
Als du sichst dein vordn leben
Wiltu dir ein newe e. vindenn
So mag dir mispelingenn
Das dein sel ist verlornn
Vnd bis hach du seist geborenn
Das chann dir nicht geweggenn
Das gemecht dir nimpt dem leben
Beit du mit deinem glaubenn
Wiltu vns beraubenn
Dein mutter vnd mich
Chuyers leben wan so nan dich
Lattet dar vmb so sey wir tot
Vnd endleich vmb vns not
Sitzu ewigchleich verlornn
Vnd hast vns gotter zornn
Vnd velg mir vnd d' mutt dein
Als lieb als wir dir sein
Do antwort im Juliam
Vater hab des chanen wann
Das ich durch dein willen dein